Veranstaltungen der Frauenstimmrechtsvereine

Objekttyp: **Index**

Zeitschrift: **Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen**

Band (Jahr): **10 (1954)**

Heft 4

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Veranstaltungen der Frauenstimmrechtsvereine

Basel: 30. März. Generalversammlung. 2. Teil: Von der Frauenbefragung zur Männerabstimmung. Allgemeine Aussprache.

Frauenfeld Thurg. Verband für Staatsbürgerliche Frauenarbeit: 4. Mai. Die Krise im Leben der heutigen Frau. Ref. Frau Dr. phil. Kristin Bühler.

Locarno (deutschsprachige Gruppe): 7. April. Die Aufgabe der Frau in der Gemeinschaft. Ref. Frau G. Haemmerli-Schindler, Zürich, Präsidentin des Bundes Schweiz. Frauenvereine.

20. April. Hinter den Kulissen des eidgenössischen Parlaments. Vortrag von Herrn Nationalrat Ph. Schmid-Ruedin, Zürich.

Etwas Humor aus dem Kampfe der Schweizerfrauen

um ihr elementares **Recht:** das Frauenstimm- und Wahlrecht in der Schweizer Demokratie.

Eine wahre Geschichte zum Weiter-Erzählen

Als einst die aus Nazi-Deutschland geflohene, leider zu früh verstorbene Frau Dr. Anna Siemsen — eine Frau von Format übrigens — noch bei uns in der Schweiz lebte, hielt sie auch einmal einen Vortrag „Für das Frauenstimmrecht" in der löblichen Stadt St. Gallen.

In der darauffolgenden freien Diskussion erhielt unter anderen auch ein Vertreter des angeblich „starken Geschlechts" das Wort. Dieser Votant stand auf und sprach: „Ich kann wirklich nicht begreifen wozu man den Frauen das Stimmrecht geben soll! Haben sie es auch wirklich verdient? Haben sie denn je schon etwas Grosses hervorgebracht? Einen Schiller? einen Goethe? einen Dante? einen Shakespeare?

Prompt kam auf diese bissigen Fragen dieses die Frauen gering schätzenden Mannes aus einer Saalecke die schlagfertige und einzig richtige Antwort einer geistreichen, ihr Geschlecht mit Recht verteidigenden Frau: „Ja wer denn sonst als eben die Frauen?..

Das darauf folgende schallende Gelächter über die verdiente 100% Blamage dieses Frauenverächters kann sich jede Leserin selber leicht vorstellen. Die Blamage war so krass und der Jubel über diesen Frauensieg war so gross, dass der „starke Mann" nichts Gescheiteres zu tun wusste als den Saal fluchtartig sofort zu verlassen . . . So geschehen zu St. Gallen der grössten Stadt der Ostschweiz!

Eingesandt von Ernst Schönholzer, Zürich.

Redaktion: L. Lienhart, Rebbergstrasse 33, Zürich 37, Telefon 42 28 94
Inserate an: A. Moos, Buchdruckerei, Zürich-Höngg, Ackersteinstr. 159, Tel. 56 70 37
Anmeldungen von Abonnenten und Adressänderungen, auch Angabe von Adressen für Probenummern erbeten an:
Frau Pia Kaufmann, Büchnerstrasse 26, Zürich 6, Telefon 26 24 74
Postcheckkonto des Frauenstimmrechtsvereins Zürich No. VIII 14151